

**Begegnungszentrum für
aktive Gewaltlosigkeit**
Wolgangerstr. 26
4820 Bad Ischl
Österreich  - Autriche

DVR: 0717169

Tel. +43-6132-24590
E-mail: info@begegnungszentrum.at
www.begegnungszentrum.at
ZVR-Zahl: 716580903

SPARKASSE 
Salzkammergut

Konto Nr. 0600-970305
(Blz. 20314)

IBAN: AT92 2031 4006 0097 0305 BIC: SKBIAT21XXX

Jährlicher Mitgliedsbeitrag inkl. Rundbrief: (ab 25.2.2017)
für ordentliche Mitglieder:

€ 44,- Erwerbstätige, Lebensgemeinschaften und Familien

€ 20,- Erwerbslose

für außerordentliche Mitglieder: mindestens € 100,-

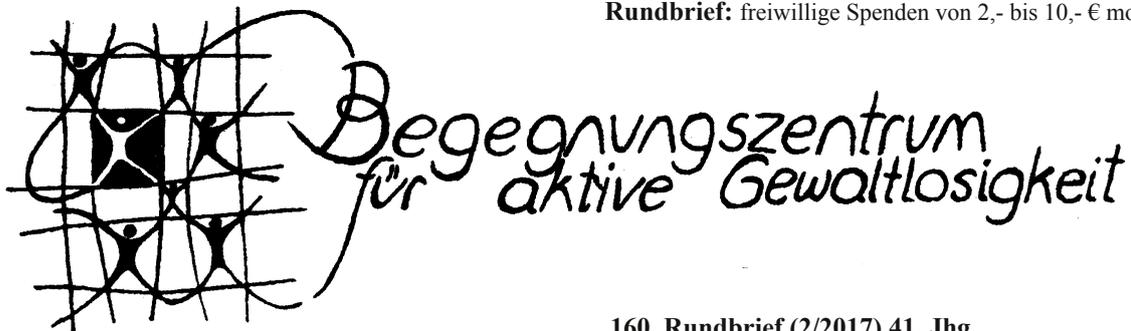
für unterstützende Mitglieder: in freiwilliger Höhe

Beitrittsgebühr:

Einmaliger Beitrag in gleicher Höhe wie der jährlicher
Mitgliedsbeitrag. (Siehe oben - gilt als 1. Mitgliedsbeitrag)

Empfohlener Kostenbeitrag für e-Rundbrief-Infos und

Rundbrief: freiwillige Spenden von 2,- bis 10,- € monatlich



Juni 2017

Liebe Freundinnen und liebe Freunde!

Wir haben es endlich geschafft unser schon für voriges Jahr vorgesehenes Begegnungsfest zu fixieren. Wir hoffen dass viele von euch am 16. September 2017 in der Deutschvilla in Strobl kommen können und auch zum Gelingen etwas dazu beitragen können. Siehe Seite 3 und 4.

Auf Seite 3 findet ihr auch einen Bericht über unsere Generalversammlung vom 25. Februar 2017.

Da Matthias und ich unsere Arbeit im Begegnungszentrum langsam reduzieren wollen, hat Sabine schon einige Radiosendungen übernommen. So war es mir möglich in Mai bei 6 - meistens Benefizkonzerte - mit der Trommelgruppe "Jankadi" und dem Chor "Colors of Music" mitzuwirken. Und jetzt konnten wir uns besser auf die Rundbrief-Herstellung konzentrieren. Für den Weiterbestand der regelmäßigen Radiosendungen suchen wir nach wie vor weitere Redakteure. Meldet euch wenn ihr Interesse habt auch mal Interviews oder Beiträge zu gestalten.

Wie ihr auf der letzte Seite beim Inhalt des Rundbriefes und bei der Übersicht der E-Rundbrief-Infos sehen könnt gehen uns die Themen nicht aus. Leider werden wir nicht jünger und müssen mit unseren Kräften haushalten, vorallem wenn wir sehen

160. Rundbrief (2/2017) 41. Jhg.

wie viele unserer Weggefährten schon gestorben sind. Auf Seite 4 gedenken wir einigen von ihnen.

Auf Seite 5 gibt es Beispiele von Möglichkeiten sich für den Umweltschutz zu engagieren. Wir waren am 30. April 2017 bei einer symbolischen Aktion des Internationalen Versöhnungsbundes gegen die Weiterverbreitung von Atomwaffen (siehe dazu die EUFOR-Erklärung). Leider fehlt hier der Platz auch noch die Ostermarschrede von C. Ronnefeldt abzdrukken. Ihr könnt diese im E-Rundbrief Info 1610 nachlesen. In den E-Rundbrief-Infos findet ihr auch alle anderen Themen die hier nicht mehr Platz haben.

Viel Kopfzerbrechen bereitet auch der neue US-Präsident siehe dazu Seite 12 und 13. Wir fürchten dass dadurch uns die Arbeit nicht ausgeht und wir mehr denn je auf eure tatkräftige Unterstützung angewiesen sind.

Wir danken allen die für heuer schon einen Mitgliedsbeitrag bzw. Kostenbeitrag für die Rundbriefe und E-Rundbrief-Infos geleistet haben.

In der Hoffnung viele von euch beim Begegnungsfest in September treffen zu können, wünschen wir euch einen schönen Sommer, Frieden, Kraft und Freude

Maria Reichl

Liebe Freunde,

eigentlich könnte ich mich Marias Einleitung mit einer knappen Ergänzung anschließen. Über die wichtigsten und dringendsten Probleme, Projekte, gewaltfreie Widerstandskampagnen usw. haben wir in den E-Rundbriefen, aber auch in unseren Radiosendungen „Begegnungswege“, berichtet (siehe S. 16 und Termine S. 15). Und doch bleibt noch genügend Dringendes übrig.

Meine kurzen „Außenaktivitäten“ haben sich in letzter Zeit auf die Achse Salzburg - Linz - Wien konzentriert, auch weil ich durch einige gesundheitliche Schwierigkeiten eingeschränkt bin. Damit entgehen mir die wertvollen gemeinschaftsfördernden Begegnungen. Statt dessen das stundenlange Agieren von zu Hause, das meinen Nerven auch nicht gerade gut tut. So wurde mein Computer immer mehr zum Tor in die weltweiten Bewegungen und Ereignisse. „Politik per Mausclick“ über vertrauenswürdige Homepages - meist von basisbewegten Initiativen - gegen den „Krieg per Mausclick“. Es bereitet mir manchmal einige Mühe, die Hintergrundinformationen zu den Appellen und Kampagnen zu verarbeiten - die sich nicht nur gegen militärische, sondern auch ökonomische und mediale Bedrohungen richten!

In meiner Einleitung zum 159. Rundbrief (Jänner 2017) berichtete ich, wie mich im letzten Jahr bis vor wenigen Monaten Texte und Appelle aus Wahlbüros und von Unterstützern der Demokratischen Partei der USA überfluteten. Dabei war ich ursprünglich nur an Informationen von und über ihren Präsidentschaftskandidaten Bernie Sanders interessiert. Vor kurzem hat seine Partnerin und ein Unterstützerkreis „The Sanders Institute“ gegründet, in dem ich auch aufschlußreiche Texte fand (www.sandersinstitute.com). Seit kurzem sind Bernies Texte (bis Nov. 2016) auf Deutsch: Bernie Sanders: **Unsere Revolution**. Wir brauchen eine gerechte Gesellschaft. 2017, Ullstein Verlag (Siehe auch S. 13.).

Der Brasilianer Leonardo Boff und der Deutsche Konstantin Wecker gehen auf den Seiten 12 und 13 mit Trumps Krieg gegen (fast) alle ins Gericht. Unser Karikaturist Manfred Madlberger hat im Jahr 2005 vorausahnend den US-Arabien-Deal gezeichnet. Ob die kreativen Aktionen ein wirksames Mittel zu seiner Absetzung sind - bevor er und seine Clique noch mehr Unheil anrichtet? Ermutigend ist es, dass die vernetzten, gewaltfreien Widerstandsbewegungen trotz der Repressionen durch konservative Politik und Medien an Verbreitung und Kraft erlangen (siehe Seite 5, Rundbrief Nr. 159).

Vor der weltweiten Ausbreitung dieser politisch/medialen Pest habe ich in meiner Einleitung zum 159. Rundbrief gewarnt, wollte aber den Bruch der rot-schwarzen Koalition nicht herbeischreiben. Bald darauf war's so weit und viele der Wahlk(r)ampfmänner

kupfern verdächtig oft Rezepte von ähnlich gesinnten Kollegen diesseits und jenseits des Atlantik ab um nach dem 15. Oktober 2017 als Kollateralschaden einen Scherbenhaufen zu hinterlassen.

Damit meine (Aus)Sicht nicht allzu düster gerät mach' ich mit Freude und einigen Einfällen bei der Vorbereitung zu unserem Fest am 16. September 2017 in der Deutschvilla in Strobl mit. Ich hoff', dass ich mit möglichst vielen von euch feiern, plaudern, tanzen usw. kann.

In diesen turbulenten Zeiten ist Freundschaft und ein Zusammenhalt umso lebenswerter!

Euer Matthias Reichl



P.S.: Manfred Madlbergers Karikatur zu meinem reiselustigen 60. Geburtstag - und damit verbunden ein Monat lang bei freiheitsliebenden Freunden auf den Hawaii-Inseln - ist nur ein Beispiel aus der Karikaturen Ausstellung welche ihr beim Fest in der Deutschvilla betrachten könnt.

Nachtrag weitere Geburtstagsjubilare

Gerhard Polt 75 Jahre (Kabarettist, Autor, München, D, <http://polt.de/>, Buch siehe S. 7)

Konstantin Wecker 70 Jahre (widerständiger Sänger, Autor, neuestes Buch:

Konstantin Wecker: **Das ganze schrecklich schöne Leben**. Die Biographie. 2017, Gütersloher Verlagshaus.

Achtung!

Da wir aus postalischen Gründen bei den Rundbriefen keine Zahlscheine beilegen dürfen, möchten wir noch auf unsere Kontonummer auf Seite 1 verweisen.

Wenn bei eurer Adresse nicht 2017 steht, gilt dies als Erinnerung dass ihr mit dem Einzahlen im Verzug seid. Das Jahr bei eurer Adresse ist das in welchem wir Ihren letzten Beitrag erhalten haben. Irrtümer bitte melden!

Wir danken euch für alle Beiträge, auch für einmalige oder unregelmäßige Spenden.

Matthias und Maria Reichl

Ein Blick zurück und voraus im Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit

Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit: Versammlung

Hier stand ein Foto welches ihr auch in unsere Website <http://www.begegnungszentrum.at/> bei Fotos Veranstaltungen anschauen könnt. Leider können wir dieses Foto hier nicht scharf genug abdrucken.

Von links: Dipl. Ing. Klaus Tscherne, Sabine Weninger-Bodlak, Ing. Gerhard Winkler und Matthias Reichl. Foto: Maria Reichl

BAD ISCHL. Im Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit in Pfandl trafen sich einige unermüdlich aktive Mitglieder zur Generalversammlung des Vereins.

Es gebe Themen, die sich immer wiederholen, wie der Kampf gegen Atomwaffen und neue Atomkraftwerke, gegen Kriege und Umweltzerstörungen, gegen Freihandelsabkommen wie TTIP, CETA aber auch positive Beispiele wie „Flüchtlinge Willkommen“, „Arche Noah“ für den Erhalt bedrohter Pflanzen usw.; umfassende Infos finden sich auf www.begegnungszentrum.at

Die gemeinsame Organisation der Anti-TTIP Veranstaltung in Gmunden im April 2015 mit rund 100 Besuchern sei ein großartiger Erfolg gewesen. Auch die Teilnahme am Festival der Regionen mit Radio Mwabona sei eine wunderschöne Erfahrung gewesen. Die Auszeichnung dafür mit dem 18. Preis für Erwachsenenbildung 2015 sowie die Auszeichnung des Freien Radios Salzkammergut 2016 mit den Demokratiepreis von der Margarethe Lupac Stiftung für Parlamentarismus und Demokratie seien auch ein Ansporn, weiterzuarbeiten.

In den zwei Jahren seit der letzten Generalversammlung entstanden wieder 48 Radiosendungen unter dem Titel „Begegnungswege“ im Freien Radio Salzkammergut. Die Inhalte wurden auch in E-Rundbrief-Infos verschickt und anschlie-

ßend im Archiv des Begegnungszentrums auf der Homepage gespeichert, wo sie jederzeit nachgelesen werden können. Die ganzen Sendungen werden auch immer im Cultural Broadcasting Archiv gespeichert und können dort unter cba.fro.at/series/begegnungswege nachgehört werden. In den Rundbriefen werden zusätzlich derzeit noch dreimal jährlich die wichtigsten Informationen abgedruckt - für alle die keinen Internet-Zugang haben oder lieber vom Papier lesen.

Bei der Generalversammlung wurde auch der neue Vorstand, aus Mangel an neuen Kandidaten, aus dem alten Vorstand wiedergewählt. Das sind: Maria Reichl (Obfrau), Matthias Reichl (Schriftführer und Obfrau-Stellvertreter), Sabine Weninger-Bodlak (Schriftführer-Stellvertreterin) und Ing. Gerhard Winkler (Kassier). Als Rechnungsprüfer wurden Dipl. Ing. Klaus Tscherne und Herbert Gärtner gewählt.

Seit 40 Jahren aktiv

Das Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit besteht seit 40 Jahren und der gleichnamige Verein seit 37 Jahren. Für die vielen Aufgaben könnte der Verein noch jüngere Mitglieder gebrauchen.

Wer Interesse hat, mitzuarbeiten oder den Verein finanziell zu unterstützen, kann sich bei Matthias und Maria Reichl, Wolfgangstraße 26, 4820 Bad Ischl Tel. 06132/24590, melden.

Zu dem obenstehenden Bericht über unsere Generalversammlung - erschienen in der "Ischler Woche" vom 22. März 2017 - gehören auch noch die leicht geänderten Mitgliedsbeiträge, abgedruckt auf Seite 1 dieses Rundbriefes und die folgende Einladung zum

Begegnungsfest im Kunsthaus Deutschvilla
(Haus Nr. 84, 5350 Strobl) am 16. September 2017.

Das Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit ladet nach vier Jahrzehnten des Wirkens zum Begegnungsfest ein!

Wir FEIERN am

**Samstag, den 16. September 2017 ab
17.00 Uhr in der Deutschvilla in
Strobl am Wolfgangsee.**

Seit 1976 versenden wir den RUNDBRIEF in gedruckter Form. Der Vereinsgründer **Matthias Reichl, Sabine Weninger-Bodlak** und **Herbert Gärtner** feiern die Runden 75er, 40er und 50er (nach).

Seit 2003 ertönen die Begegnungswege 2 Mal im Monat, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Freien Radio Salzkammergut und bringen mit unkonventionellen und kritischen Ansätzen Menschen zum Mitdenken. Gewaltfrei, nicht müde Widerstand zu leisten gegen Atom, gegen Rechtspopulismus, gegen Militarisierung usw., der, wie die Gegenwart uns Recht gibt, absolut notwendig ist. Wir setzen uns ein für Alternativen, für Umweltschutz, soziales, friedliches Miteinander, Mitmenschlichkeit und vieles mehr.

Gebt uns die Ehre und feiert mit uns. An diesem Abend lassen wir die Sorgen der Welt kurz weg und erfreuen uns, am Miteinander. Musik kommt vom **Manfred Madlberger** und vom **Kurt Winterstein** (siehe Seite 4) und von allen die an diesen Abend auch noch musizieren wollen.

Die Reichls und einige Weggefährten werden zurückblicken auf ihr unermüdliches Engagement, mit Hilfe von Karikaturen, Rundbriefen, Stasi- und Stapo- Akten. Darin könnt ihr auch schmökern. Nahrung und Tanz geben uns die Kraft für weiteres Engagement.

Wir freuen uns auch über weitere kulinarische, musikalische, kabarettistische, fotografische oder sonstige Beiträge aus euren Erinnerungen im Begegnungszentrum. Zur Unterstützung der Organisation bitten wir um eure **Zusage möglichst bis Ende Juli 2017**. Per Email info@begegnungszentrum.at oder telefonisch 06132/24590 oder persönlich in der Wolfgangstr. 26, 4820 Bad Ischl,

Auf einen unvergesslichen Abend freut sich das Team des Begegnungszentrums für aktive Gewaltlosigkeit.

Matthias, Maria, Sabine, Gerhard,
Klaus und Herbert

Wir freuen uns dass Manfred Madlberger und Kurt Winterstein sich als Erste bereit erklärt haben bei unserem Fest zu musizieren. Es folgt hier eine kurze Beschreibung der beiden.

Kurt Winterstein

Kurt Winterstein, geb. 6.7.48 Kommunistenkind, eingetreten in die KPÖ 1968 unmittelbar nach dem Einmarsch der Warschauer Pakt Staaten in die Tschechoslowakei, was von der KPÖ heftig kritisiert wurde. Rausgeschmissen aus der KPÖ ein halbes Jahr später, weil es sich die KPÖ anders überlegt hat, ich aber nicht. In meinem Stapoakt steht, dass ich 1978 KPÖ-Mitglied war. Beruhigend. Habe ein großes Vorbild als Liedermacher, nämlich den leider schon verstorbenen **Walter Mossmann**, von dem ich den Ausdruck „*Flugblattlieder*“ übernommen habe. Das sind Lieder, die mensch verwenden kann, wie Flugblätter, also lesen, wegschmeißen, ändern. Daher war Mossmann auch nie bei der GEMA und ich nie bei der Austro Mechana, das sind die Institutionen, die geistiges Eigentum schützen und verwertbar machen. Aber die Inhalte meiner Lieder habe ja nicht ich verbrochen; die sind ja immer in der Bewegung entstanden. Ich habe ja nur formuliert und gesungen. Marx sei Dank habe ich auch etwas gefunden, mit dem mensch Geld verdienen kann, nämlich Mathe zu unterrichten, was ich noch heute tue, allerdings nicht mehr in der AHS sondern zu Hause und für MigrantInnen, die meistens den Hauptschulabschluss brauchen. Ich versuche, das zu sein, was Menschen, die sich doch ein bisschen schämen, so mies zu sein, als „*Gutmensch*“ beschreiben. Wenn die Definition des „*Volksliedes*“ die ist, dass das Volk es singt, aber der Autor unbekannt ist, ist mir vielleicht eines gelungen, nämlich das „*Scheißsystem*“. Naja, das ganze Volk kennt das Lied nicht, aber viele Menschen, die mir wichtig sind: siehe unten.

Scheißsystem

Und weil der Mensch kein Mensch noch ist, drum muss er Waffen schmieden, weil er braucht doch Lohn dafür, den Bauch satt zu kriegen.

Refrain: wird zweimal gesungen:

Da stimmt doch etwas nicht an diesem Scheißsystem, wenn wir töten helfen müssen, um davon zu leben,

Arbeitsplätze heißt der Kampf, die Krise zeigt die Zähne und der ÖGB macht Dampf: „Wo gehobelt wird, da fliegen Späne“.

Refrain

Die ach so freie Marktwirtschaft, die macht sich von uns frei. Du verkaufst nicht nur die Arbeitskraft, du verkaufst dich selber dabei.

Refrain

Die eine Frage drängt sich auf: Wieso gibt's denn da ein Problem, wenn sich die Räder der Kanonenfabrik nicht mehr länger drehn?

Wird uns sauer dann der Wein oder stürzen uns die Häuser ein oder wird auf einmal weniger Essen produziert, warum ist es so wichtig, dass da wer krepirt? Refrain

Nach Chile gehen die Panzer nicht, doch drängt das Marktgesetz, die Panzer werden umgelenkt und wo anders – in Argentinien – eingesetzt. Refrain

Manfred Madlberger

Manfred Madlberger vulgo „**Austronom**“ feiert in diesem Jahr (2017) sein 25-jähriges Bühnenjubiläum als Musiker. Im Alter von 17 Jahren begann er, Songs zu schreiben und schloss sich einer Band an, die sich den Namen „*Nochtschicht*“, benannt nach einem Lied vom **Ostbahn-Kurti**, gab. Das erste Konzert fand im Spätsommer 1992 in seiner Heimatstadt Bad Ischl statt. Bis 1999 war Madlberger Sänger und Haupt-Songschreiber der Band. Anfang 2000 startete er im Freien Radio Salzkammergut seine Sendung „*Der Austronom*“ in der ausschließlich qualitätsvolle Musik aus Österreich zu hören ist. „*Austronom*“ wurde bald auch sein Künstlername als Musiker. 2004 fand im Lehartheater Bad Ischl das erste „*Austronom X-Mas Extravaganza*“-Spezialkonzert statt, mit dem er seitdem jedes Jahr am 23. Dezember den Theatersaal füllt. 2015 erschien - als „*madlberger vulgo Austronom*“ - die erste Solo-CD „*Nächtebuch*“ mit 13 großteils ernstern Liedern aus eigener Feder.

www.facebook.com/austronom bzw.
facebook.com/manfred.madlberger

Ergänzung von Maria Reichl. **Manfred Madlberger** hat mit seiner Musik schon so manches Begegnungsfest und mit seinen Karikaturen auch viele Rundbriefe bereichert (siehe zB. Seite 13).

P.S.: Für alle die jünger sind als das Begegnungszentrum, können wir einige gedruckte Rundbriefe aus ihrem Geburtsjahr nach Strobl mitbringen und dort gegen Spenden weitergeben. Wer daran Interesse hat, was damals aktuell war, kann bei der Anmeldung sein Geburtsjahr angeben.

Matthias Reichl 8. 6 .2017:

Ermutiger und Weggefährten

Gedenktage wollen an das Vergangene und Gemeinsame erinnern, das uns mit diesen Personen verbindet. Alle vier - aus vielen anderen - leben in den von ihnen mit-gegründeten und aufgebauten Organisationen und Projekten weiter und wirken in die Gesellschaft in unterschiedlichen Bereichen hinein. Mit ihnen können auch wir weiter zusammenarbeiten.

Paulo Freire (Pädagoge der Unterdrückten und Hoffenden, BR) - 20. Todestag, (Infos: Paulo Freire Zentrum Wien: www.pfz.at , Internationales Institut: <https://www.paulofreire.org> ,)

Augusto Boal (Theaterpädagoge der Unterdrückten und Hoffenden, BR) - 8. Todestag (Infos: International Theatre of the Oppressed: <http://jsirri.org/>)

Jean Goss (Wegbereiter der weltweiten Gewaltlosigkeit, Internationaler Versöhnungsbund, F): 1912 - 1991 <http://mirfrance.org/persos-04.htm> , https://de.wikipedia.org/wiki/Jean_Goss

Francois Houtard (Entwicklungs- und friedenspolitischer Aktivist und Wissenschaftler, CETRI, B, + 6.6.2017, www.cetri.be)

Widerstand von Umweltschützern und Indigenen geht weiter!

Nicht nur gegen Erdöl- und Pipelineprojekte

Auf der Seite 13 im vorigen Rundbrief Nr. 159 und in den E-Rundbrief-Infos 1577, 1579, 1599, 1603 und 1620 haben wir u.a. über den gewaltfreien Widerstand von Umweltschützern und Aktivisten aus indianischen Stämmen und Nationen berichtet. Das organisatorische Camp Standing Rock und andere Zentren mussten sie zwar unter polizeilicher Repression vorerst räumen. Sie engagieren sich aber in den rapide anwachsenden Widerstandsbewegungen in den USA und weltweit. Ihre Appelle an Banken, Finanzierungs-zusagen für Projekte zurückzunehmen sind erfolgreich. Zumindest können sie auch Trumps (selbst)zerstörerische Entscheidungen - u.a. gegen den Pariser Klimavertrag - einbremsen. Seine radikalen Budgetkürzungen haben in allen Umwelt-, Sozial- und anderen Bereichen verheerende Auswirkungen.

Einige Links dazu: <https://peoplesaction.org/>,
<http://systemchangenotclimatechange.org/>, <https://350.org>.
Siehe auch Seite 13-14.

Erneuerbare Energie Österreich 27. 5. 2017:

PETITION an die Bundesregierung: Rettungsaktion Ökostrom – Handeln statt Sandeln

Seit vier Jahren ist eine Novelle des Ökostromgesetzes überfällig. Das Gesetz ist jetzt schon bis auf wenige Kleinigkeiten ausverhandelt, doch der Beschluss scheint nun auf den letzten Metern steckenzubleiben. Die Novelle des Ökostromgesetzes muss noch vor der voraussichtlich längeren Schaffenspause der Politik, bedingt durch Neuwahl, erledigt und im Parlament beschlossen werden.

Um unsere Klimaziele zu erreichen und die steigenden Importe von Kohle- und Atomstrom zu ersetzen muss die Novelle einen substantiellen Zuwachs an Ökostrom mit sich bringen. Wenn wir jetzt ein deutliches Zeichen setzen, können wir die verantwortlichen Personen, allen voran Bundeskanzler Christian Kern und Sebastian Kurz, zum Handeln bringen! Bitte unterstützen Sie daher unsere Petition: „Rettungsaktion Ökostrom – Handeln statt Sandeln“ durch Ihre Unterzeichnung.

Wir fordern : - die Umsetzung der Zusage aus dem Arbeitsprogramm der Bundesregierung vom 30. Jänner 2017, in dem in Bezug auf erneuerbare Energien vereinbart wurde, dass „signifikante zusätzliche Investitionen in den Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung in Österreich ausgelöst werden sollen“.

- dass die verantwortlichen Regierungsmitglieder die Novelle des Ökostromgesetzes in der noch verbleibenden Amtsperiode zum Abschluss bringen.

Hier können Sie unsere Petition unterzeichnen.

<http://www.erneuerbare-energie.at/petition/>

Schweizer stimmen für Atomausstieg und erneuerbare Energien

Bei einer Volksabstimmung in der Schweiz am 21.5.2017 haben 58,2 Prozent für den Atomausstieg und eine stärkere Förderung erneuerbarer Energien durch ein neues Energiegesetz gestimmt. Das Gesetz - es gilt ab 2018 - verbietet den Bau neuer Atomkraftwerke. Die fünf bestehenden AKWs sollen allerdings am Netz bleiben, solange sie von der Aufsichtsbehörde als sicher eingestuft werden. Bis das letzte Atomkraftwerk abgeschaltet wird, kann es noch zehn bis 15 Jahre dauern, warnen Atomgegner. Eine Abschaltung aller AKWs bis 2029 hatten die Schweizer im November 2016 deutlich abgelehnt. Zwei der fünf AKWs, Beznau 1 und 2, liegen nur knapp hinter der deutschen Grenze.

Weitere Infos:

<https://www.global2000.at/atomkraft-der-schweiz>
<https://www.hans-josef-fell.de/>

Verlautbarung der EUFOR-Versammlung in Wien am 28. bis 30. April 2017

EUFOR-Erklärung: Das Schweigen brechen!

Die Versammlung von EUFOR, dem Zusammenschluss der europäischen Zweige des Internationalen Versöhnungsbundes (IFOR) hat folgende Erklärung beschlossen:

Vor 50 Jahren, am 4. April 1967, hielt Dr. Martin Luther King Jr. eine bemerkenswerte Rede in der Riverside Church in New York City: „Beyond Vietnam. A Time to Break Silence“ (1), „Jenseits von Vietnam“ (2). Darin wendet er sich an seine eigene Nation, die Vereinigten Staaten von Amerika, und seine eigene Bevölkerung und spricht über die Notwendigkeit, „den Verrat meines eigenen Schweigens“ über den Vietnamkrieg „zu durchbrechen“. Dann aber geht er weiter zu dem Aufruf zu einem „grundsätzlichen tiefen Wandel (...) in Leben und Politik Amerikas (...), einem Wandel von einer ‚sachorientierten‘ Gesellschaft zu einer ‚an der Person orientierten‘ Gesellschaft (...) Wenn Maschinen und Computer, Profitbestrebungen und Eigentumsrechte für wichtiger gehalten werden als Menschen, dann wird die schreckliche Dreier-Allianz von Rassenwahn, extremem Materialismus und Militarismus nicht mehr besiegt werden können.“ Und er macht geltend, dass nur eine „radikale Revolution der Werte“ die Probleme Ungleichheit, Armut und Krieg überwinden wird.

Wir, der europäische Zweig des IFOR, des internationalen Versöhnungsbundes, haben uns dieses Wochenende (28. bis 30. April 2017) in Wien getroffen. Kurz bevor der neue Zyklus der Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrages beginnt und wenige Wochen nach dem Beginn der Verhandlungen in den UN in New York über ein Instrument zu Verbot und Verbannung aller Kernwaffen wird

es jetzt für uns Zeit, die Stimme zu erheben. Wir wenden uns an unsere, die europäischen Länder, unsere Regierungen ebenso wie an unsere Bevölkerungen. Wir glauben, dass Waffen, besonders Massenvernichtungswaffen, nicht auf legitime Weise bereitgehalten oder verteidigt werden können. Da wir an die aktive Gewaltfreiheit als die einzige Macht glauben, die in der Lage ist, den Teufelskreis der Gewalt zu durchbrechen und friedliche Lösungen für bestehende Konflikte zu finden, weisen wir jede Möglichkeit des Einsatzes von Kernwaffen aus folgenden Gründen zurück:

- Kernwaffen sind moralisch und ethisch verwerflich, da sie das Leben von Millionen Menschen, wenn nicht der gesamten Menschheit bedrohen.

- Die humanitären Folgen eines jeden Einsatzes von Kernwaffen wären katastrophal. Daran haben uns viele Untersuchungen und Appelle der drei „humanitären Konferenzen“ (in Oslo, Nayarit und Wien, 2013 und 14) aufs Neue gemahnt.

- Darüber hinaus wären die ökologischen Folgen eines jeden Einsatzes von Kernwaffen in seiner unmittelbaren und Langzeit-Wirkung verheerend.

- Der Einsatz (die Drohung mit dem Einsatz) von Kernwaffen ist nach internationalem humanitären Recht illegal.

- Durch Kernwaffen wird der absolute Wert eines jeden Lebens negiert und ihr möglicher Einsatz ist nicht an Personen („menschlicher Sicherheit“) orientiert.

Wir begrüßen die Entscheidung von mehr als 130 Staaten, nach Jahrzehnten des Stillstandes bei der nuklearen Abrüstung das Schweigen zu brechen und in Verhandlungen über einen Vertrag einzutreten, in dem Kernwaffen für illegal erklärt werden. Wir möchten alle Staaten, die bisher noch nicht an den Verhandlungen teilnehmen, dazu ermutigen, an der zweiten Sitzung im Juni und Juli 2017 teilzunehmen. Wir möchten alle Staaten ermutigen, sich gleichzeitig auch an allen entsprechenden Maßnahmen zu beteiligen, um im Rahmen der vorhandenen Verträge die Gefahren, die mit Kernwaffen verbunden sind, und die Abschreckung durch Kernwaffen wenigstens zu verringern, am besten aber zu beseitigen.

Hinsichtlich des europäischen Zusammenhanges erkennen wir die verschiedenen Rollen der beteiligten Akteure und fordern sie auf, folgendermaßen vorzugehen:

- Wir sind dafür dankbar, dass einige europäische Länder eine aktive Rolle im Verhandlungsprozess über die Beseitigung aller Atomwaffen übernommen haben (Österreich, Irland, Schweden, die Schweiz u. a.) und möchten sie dazu ermutigen, ihre Bemühungen fortzusetzen.

- Wir begrüßen die Teilnahme weiterer Länder an den Verhandlungen in New York, besonders der Niederlande als dem einzigen NATO-Mitgliedsland, das daran teilnimmt.

- Wir appellieren an alle europäischen Länder, die zur Militärallianz (NATO) und/oder der Europäischen Union gehören, sich nicht auf eine Militär-Doktrin einzulassen, die die Option der Abschreckung durch Kernwaffen oder ihren Einsatzes enthält.

- Wir appellieren an alle europäischen Länder, auf deren Boden Kernwaffen stationiert sind (Belgien, Deutschland, Italien, die Niederlande und die Türkei), angemessene Maßnahmen zu ergreifen, diese Waffen aus ihren Ländern zu entfernen.

- Wir appellieren an die beiden offiziellen Atom-Mächte in Europa, Frankreich und Britannien, ihre Verpflichtung zur nuklearen Abrüstung gemäß den bestehenden Verträgen (vor allem Art. VI des Atomwaffensperrvertrages) zu erfüllen und in Verhandlungen über einen Verbots-Vertrag einzutreten.

Uns ist bewusst, dass Appelle allein nicht ausreichen, um nukleare Abrüstung und die Abschaffung aller Atomwaffen zu erreichen. Wir gestehen außerdem ein, dass wir nicht genug getan haben, um bei den Menschen in unseren Ländern das Bewusstsein der ständigen Bedrohtheit der Menschheit anzuheben. Deshalb verpflichten wir uns dazu, miteinander und mit anderen Akteuren in unseren Gesellschaften zusammenzuarbeiten, um mit gewaltfreien Mitteln und Strategien für unsere Vision einzutreten: eine Welt ohne Kernwaffen. Das wollen wir auf folgende Weise tun:

- Wir wollen weiterhin die laufenden politischen Entwicklungen unserer Regierungen daraufhin beobachten, ob sie für oder gegen einen Fortschritt in der nuklearen Abrüstung sind.

- durch Befürwortung gegenüber unseren Regierungen, die Sperrvertrags-Verhandlungen im Juni/Juli in New York vorwärtszubringen,

- durch die Aufklärung der Öffentlichkeit über die herrschenden Risiken und Gefahren von Kernwaffen,

- durch die Fortsetzung gewaltfreier Aktionen wie Blockaden und Banner-Aktionen an Orten, wo Kernwaffen in Deutschland und Italien stationiert sind, Aktionen während des NATO-Gipfels im Mai in Brüssel und Aktionen am Hiroshima-Tag in verschiedenen Ländern,

- dadurch, dass wir als IFOR-Mitglieder bei derartigen Aktivitäten Solidarität miteinander und gegenseitige Unterstützung beweisen,

- durch das Abhalten von Aktionen am 26. September 2017, dem „Internationalen Tag für die vollständige Beseitigung der Kernwaffen (A/RES/68/32)“ (3)

Martin Luther King schloss 1967 seine Rede mit den folgenden Worten: „Heute haben wir noch die Wahl: gewaltlose Koexistenz oder gemeinsame Vernichtung durch Gewalt. Wir müssen aus der Unentschlossenheit heraus- und zum Handeln kommen. (...) Wenn wir jetzt nicht handeln, wird man uns in jene dunklen und schrecklichen Verliese der Zeit werfen, die für jene bestimmt sind, die Größe ohne Mitleid, Macht ohne moralische Verantwortung und Stärke ohne Weitsicht besitzen.“ Wenn wir uns dem Thema Kernwaffen stellen, hallen diese Worte noch nach 50 Jahren wieder.

Aus dem Englischen von Ingrid von Heiseler
<https://www.versoehnungsbund.de/node/968>

Den vollständigen Text mit den 3 Anmerkungen finden sie im E-Rundbrief - Info 1621 im Archiv: www.begegnungszentrum.at
<http://lists.horus.com/pipermail/e-rundbrief/2017/001693.html>

Buchtipps

Neue Bücher und Materialien in unserer Bibliothek

1. VERGANGENHEIT - GEGENWART - ZUKUNFT - PHILOSOPHIE - SOZIOLOGIE

101 4237 Kirsten Loesch: **Das Lächeln des Universums**. Warum bin ich wozu da? E-Book. 2011 J. Kamphausen Verlag EUR 13,99 ISBN 978-3-89901-375-1

102 4197 Shinichi Furuya: **Masse, Macht und Medium: Elias Canetti gelesen mit Marshall McLuhan** 2017 transcript Verlag EUR 32,99 ISBN 978-3-837636734

103 4238 Rainer Zimmermann, Amir Ahmad Nasr: **Morgenland**. Auf der Suche nach der verlorenen Weisheit. Philosophische Exkursion. Essays. Deutsch/ Englisch. 2016 Identity Foundation/ J. Kamphausen Verlag. <http://identity-foundation.de/was-wir-tun/identity-edition.html#ie6> Kostenloser Download ISBN 978-3-00-054498-9

2. POLITIK – SOZIALISMUS - MEDIEN – KULTUR - KUNST

201 4208 Max Henninger: **Armut, Arbeit, Entwicklung**. Politische Texte. 2017 Mandelbaum Verlag EUR 16,- ISBN 978-3-85476-660-5

202 4223 Robert Feustel/ Nancy Grochol/ Tobias Prüwer/ Franziska Reif (Hg.) **Wörterbuch des besorgten Bürgers**. (In Deutschland kursierende problematische, missverständliche Begriffe.) 2016 Ventil Verlag EUR 14,- ISBN 978-3-95575-068-8

203 4201 Gerhard Polt: **Der große Polt**. Ein Konversationslexikon von Gerhard Polt (zum 75. Geburtstag). Hrsg. v. Claudia Pichler. 2017 Kein & Aber Verlag EUR 12,- ISBN 978-3-0369-5763-0

3. POLITISCH ARBEITEN UND ORGANISIEREN - ALTERNATIVE PROJEKTE

301 4206 Cyril Dion: **Tomorrow**. Die Welt ist voller Lösungen. Buch zum Film. 2017 J. Kamphausen Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-95883-157-5

302 4198 Stefan Brunnhuber: **Die Kunst der Transformation**. Wie wir lernen, die Welt zu verändern. 2016 Herder Verlag EUR 24,99 ISBN 978-3-451600036

303 4233 Maria Legner, Anna Voggeneder, Ingrid Schacherl, Traude Kotek, Martin Engelmeier: **Erfahrungsschatz von Foodcoops**. Gemeinsam reflektieren, voneinander lernen, zusammen arbeiten in selbstorganisierten Gruppen. 2016 Paulo Freire Zentrum www.pfz.at, www.foodcoops.at/?p=998 Kostenloser Download

304 4204 Maria Grewe: **Teilen, Reparieren, Mülltauchen**. Kulturelle Strategien im Umgang mit Knappheit und Überfluss. 2017 transcript Verlag EUR 29,99 ISBN 978-3-8376-3858-5

4. GEWALT - GEWALTFREIER WIDERSTAND

401 4200 Katharina Klöcker: **Freiheit im Fadenkreuz**. Terrorbekämpfung als christlich-ethische Herausforderung. 2017 Herder Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-451-37626-9

IMPRESSUM:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, Wolfgangerstr. 26, A-4820 Bad Ischl. Eigenvervielfältigung (Layout und Druck: Maria Reichl). Verlagsort: Bad Ischl.

Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit: 160. Rundbrief (2/2017) 41.Jhg.

5. FRIEDE - KRIEG - MILITÄR - WEHRDIENSTVERWEIGERUNG - RÜSTUNG

501 4235 Reaching Critical Will (ed.): **Assuring Destruction Forever**. 2017 Edition. (Nuclear Weapons States.) 2017 Womens League For Peace and Freedom/ WILPF www.reachingcriticalwill.org, www.wilpf.org Kostenloser Download

502 4234 Reaching Critical Will (ed.): **Banning Nuclear Weapons**. Principles and Elements for a Legally Binding Instrument. 2017 Womens League For Peace and Freedom/ WILPF www.reachingcriticalwill.org, www.wilpf.org Kostenloser Download

503 4216 Sabine Lösing (Ed.): **360°-NATO: Mobilization on all Fronts**. 2017 Die LINKE im Europaparlament, c/o Sabine Lösing www.sabine-loosing.de Kostenlos

9. MENSCHENRECHTE - MINDERHEITEN - FLÜCHTLINGE - MIGRATION- SICHERHEIT - TERROR - ÜBERWACHUNG

901 4194 Julia Schulze Wessel: **Grenzfiguren – Zur politischen Theorie des Flüchtlings**. 2017 transcript Verlag EUR 29,99 ISBN 978-3-8376-3756-4

902 4196 Simon Goebel: **Politische Talkshows über Flucht**. Wirklichkeitskonstruktionen und Diskurse. Eine kritische Analyse. 2017 transcript Verlag EUR 34,99 ISBN 9783837637168

10. MANAGEMENT - WIRTSCHAFT - ARBEIT - LANDWIRTSCHAFT

1001 4222 Götz W. Werner/ Matthias Weik/ Marc Friedrich: **Sonst knallt's!** Warum wir Wirtschaft und Politik radikal neu denken müssen. 2017 Eichborn Verlag/ Bastei Lübbe Verlag EUR 10,- ISBN 978-3-8479-0634-6

1002 4199 Yilmaz Akyüz and Vicente Paolo B. Yu III: **The Financial Crisis and the Global South: Impact and Prospects**. Research Paper 76, May 2017 2017 South Centre Kostenloser Download <https://www.southcentre.int/research-paper-76-may-2017/> Kostenlos

13. UMWELT - NATURSCHUTZ – GENTECHNIK - NANOTECHNOLOGIE

1301 4231 Helmut Burtscher-Schaden, Peter Clausing, Claire Robinson: **Glyphosat und Krebs: Gekaufte Wissenschaft**. Die Tricks von Monsanto und der Beitrag der Behörden, um Glyphosat vor einem Verbot zu retten. 2017 Global 2000 www.global2000.at/publikationen/glyphosat-und-krebs-gekaufte-wissenschaft Kostenloser Download

14. GESUNDHEIT - ERNÄHRUNG

1401 4214 Ulrike Amann: **Gesunder Darm - Gesunder Mensch**. Mit natürlicher Hilfe zu mehr Wohlbefinden. 2016 LebensBaum Verlag/ J. Kamphausenverlag EUR 9,95 ISBN 978-3-928430-77-7

1402 4182 Horst Benesch: **Befreit von Allergie** - mit der EFT-Klopfakupressur. 2015 benesda Verlag <https://www.benesda-verlag.de/> EUR 14,40 (plus Versand) ISBN 978-3-934904-13-2

1403 4183 Horst Benesch: **Befreit von Allergie** - mit der EFT-Klopfakupressur. Teil 2: EFT und kinesio-logischer Muskeltest 2015 benesda Verlag <https://www.benesda-verlag.de/> EUR 8,80 (plus Versand) ISBN 978-3-934904-14-9

1404 4184 Horst Benesch/ Doris Benesch: **95 Klopf Tipps und mehr** – Ein EFT-Lesebuch mit hilfreichen Anregungen zur Anwendung der Klopfakupressur. 2016 benesda Verlag <https://www.benesda-verlag.de/> EUR 16,60 (plus Versand) ISBN 978-3-934904-15-6

1405 4185 Horst und Doris Benesch: **Kinderglück mit EFT** - Die Anwendung der EFT-Klopfakupressur bei Kindern. 2016 benesda Verlag <https://www.benesda-verlag.de/> EUR 18,80 (plus Versand) ISBN 978-3-934904-12-5

1406 4230 Florian Steger/ Carolin Wiethoff/ Maximilian Schochow: **Vertuschter Skandal**. Die kontaminierte Anti-D-Phosphylaxe in der DDR. 2017 Mitteldeutscher Verlag EUR 17,95 ISBN 978-3-95462-753-0

17. PÄDAGOGIK - BILDUNG

1701 4195 Warren Berger: **Die Kunst des klugen Fragens**. 2014 Piper Verlag EUR 10,- ISBN 978-3-492310901

18. PSYCHOLOGIE - LEBENSGESTALTUNG

1801 4207 Angelika Grubner: **Die Macht der Psychotherapie im Neoliberalismus**. Eine Streitschrift. 2017 Mandelbaum Verlag EUR 20,- ISBN 978-3-85476-663-6

1802 4213 Monika Niehaus/ Andrea Pfuhl: **Die Psycho-Trojaner**. Wie Parasiten uns steuern. 2016 Hirzel Verlag EUR 24,90 ISBN 978-3-7776-2622-2

19. FRAUEN - MÄNNER

1901 4209 Eduardo Galeano: **Frauen**. (Historische, politische, literarische Texte.) 2017 Peter Hammer Verlag EUR 22,- ISBN 978-3-7795-0566-2

20. KINDER - JUGEND - FAMILIE

2001 4220 Hajo Schumacher: **Solange du deine Füße auf meinen Tisch legst...** Mein schrecklich lustiges Leben als Vater. 2017 Eichborn Verlag EUR 16,- ISBN 978-3-8479-0629-2

2002 4181 Doris Benesch: **Kiki's Klopfgeschichten**. Vorlesegeschichten für die Anwendung der Klopfakupressur (KnB) bei Kindern ab 4 Jahren. Mit Zeichnungen zum Ausmalen von Sonja Lisa Zinkl. 2017 benesda Verlag <https://www.benesda-verlag.de/> EUR 15,50 (plus Versand) ISBN 978-3-934904-16-3

2003 4227 Hanne Egghardt: **Maria Theresias Kinder**. 16 Schicksale zwischen Glanz und Elend. 2017 Kremayr & Scheriau Verlag EUR 14,90 ISBN 978-3-218-01065-8

21. RELIGIONEN - SPIRITUALITÄT - SEKTEN

2101 4226 Redaktion Tauwetter (Hg.): **Weil die Menschheit eins ist**. Initiativen - Erklärungen - Praxismodelle zum Interreligiösen Dialog. Nr. 1/2017. 2017 Tauwetter www.tauwetter.franziskaner.de Gegen Spende ISSN: 1618-0550

2102 4217 Missionszentrale der Franziskaner (Hg.): **Der Draht zu Gott**. Gebet in den abrahamitischen Religionen. Grüne Reihe 116. 2017 Missionszentrale der Franziskaner www.mzf.org Gegen Spende

2103 4224 Jürgen Neitzert: **Muslimen und Christen**. Ein franziskanischer Blick auf den Islam. 2017 Echter Verlag EUR 9,90 ISBN 978-3-429-04332-2

2104 4239 Elmar Weixlbaumer: **Wer's glaubt**. Widersprüche und Kurioses rund um Kirche und Religionen. 2017 Goldegg Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-99060-014-6

22. CHRISTENTUM - SPIRITUALITÄT

2201 4219 Gunnar Decker: **Franz von Assisi**. Der Traum vom einfachen Leben (des umweltorientierten Gründers des Franziskanerordens). 2016 Siedler Verlag EUR 26,99 ISBN 978-3-8275-0061-8

2202 4193 Heiner Geißler: **Kann man noch Christ sein, wenn man an Gott zweifeln muss?** Fragen zum Luther-Jahr. 2017 Ullstein Verlag EUR 7,- ISBN 978-3-506-78399-8

24. EUROPA - EU

2401 4212 Ulrike Guérot: **Der neue Bürgerkrieg**. Das offene Europa und seine Feinde. 2017 Ullstein Verlag EUR 8,- ISBN 978-3-549-07491-6

25. DEUTSCHLAND - ÖSTERREICH

2501 4202 Nancy Aris: **Das lässt einen nicht mehr los**. Opfer politischer Gewalt erinnern sich. 2017 Evangelische Verlagsanstalt Leipzig EUR 14,- ISBN 978-3-374-04935-6

2502 4228 Regine Möbius: **Panzer gegen die Freiheit**. Zeitzeugen des 17. Juni 1953 berichten. 2003 Evangelische Verlagsanstalt Leipzig EUR 9,80 ISBN 978-3-374-02084-4

2503 4229 Heiko Neumann: **"Und die hatten irgendwie meinen Willen gebrochen"**. Haftregime & Vernehmungspraxis in der MfS-U-Haft Bautzner Straße Dresden 1953 - 1989. 2016 Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden www.bautzner-strasse-dresden.de EUR 10,- ISBN 978-3-9816421-3-1

27. NAHER OSTEN - ASIEN - AUSTRALIEN - OZEANIEN

2701 4179 Ilan Pappé: **Was ist los mit Israel?** Die zehn Hauptmythen des Zionismus. 2016 Cosmics Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-9817922-6-3

2702 4180 Felicia Langer: **Mit eigenen Augen**. Israel und die besetzten Gebiete 1967 - 1973. Israel hat den Palästinensern Land, Freiheit und Würde geraubt. 2016 Cosmics Verlag EUR 20,- ISBN 978-3-9817922-0-1

2703 4232 Addameer Prisoner Support and Human Rights Association: **The Economic Exploitation of Palestinian Political Prisoners**. 2016 Addameer Prisoner www.addameer.org Kostenloser Download

2704 4178 Faten El-Dabbas: **Kein Märchen aus 1001 Nacht**. Politisch-poetische Texte einer Deutsch-Palästinenserin zu Protesten in Palästina und Israel (in Deutsch und Arabisch). 2016 Cosmics Verlag EUR 15,- ISBN 978-3-9817022-1-8

2705 4188 Nicolas Hénin: **Der IS und die Fehler des Westens**. Warum wir den Terror nicht militärisch besiegen können. 2016 orell füssli Verlag EUR 17,95 ISBN 978-3-280-05628-8

2706 4187 Abdel Bari Atwan: **Das digitale Kalifat**. Die geheime Macht des Islamischen Staates. Nr. 6242. 2016 C.H. Beck Verlag EUR 16,95 ISBN 978-3-406-69727-2

2707 4186 Hassan Abu Hanieh/ Mohammad Abu Rumman: **IS und Al-Qaida**. Die Krise der Sunniten und die Rivalität im globalen Dschihad. 2016 Verlag J.H.W. Dietz EUR 19,90 ISBN-978-3-801204839

2708 4190 Aref Hajjaj: **Land ohne Hoffnung?** Arabischer Nationalismus, politischer Islam und die Zukunft Palästinas. 2017 Verlag Ferdinand Schöningh EUR 19,90 ISBN-978-3-506-78399-8

2709 4191 Rüdiger Lohlker: **Theologie der Gewalt**. Das Beispiel IS. 2016 Facultas Verlag utb EUR 18,99 ISBN-978-3-825246488

2710 4192 Jan Ilhan Kizilhan/ Alexandra Cavellius: **Die Psychologie des IS**. Die Logik der Massenmörder. 2016 Europa Verlag EUR 22,90 ISBN-978-3-958900462

28. AFRIKA

2801 4205 Malte Steunbrink, Hannh Niedenführ: **Afrika in Bewegung**. Translokale Livelihoods und ländliche Entwicklung in Subsahara-Afrika. 2017 EUR 34,99 ISBN 978-3-8376-3833-2

31. LITERATUR - HUMOR

3101 4218 Joaquin Amat-Piniella: **K.L. Reich**. Roman (Autobiographisches eines katalanischen Häftlings im Konzentrationslager Mauthausen/ Österreich). 2016 Czernin Verlag EUR 24,90 ISBN 978-3-7076-0590-7

3102 4221 Andreas Moster: **Wir leben hier, seit wir geboren sind**. Roman (über ein wirtschaftlich sterbendes, archaisches Dorf). 2017 Eichborn Verlag/ Bastei Lübbe Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-8479-0627-8

3103 4215 Ada Dorian: **Betrunkene Bäume**. Roman (von einem absterbenden alten Mann und seinen Bäumen.) 2016 Ullstein Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-96101-001-1

3104 4236 Martina Rutschmann: **Durstig**. Roman (über das Sterben in der Schweiz). 2017 Zytglogge Verlag EUR 32,- ISBN 978-3-729621442

3105 4189 Alfred Goubran: **Herz**. Eine Verfassung. 2017 Braumüllerverlag EUR 20,- ISBN 978-3-99200-183-5

3106 4211 Gioconda Belli: **En la avanzada juventud - Davor, die Jugend**. Gedichte Spanisch/ Deutsch (aus Nikaragua). 2013 Peter Hammer Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-7795-9476-4

3107 4210 Gioconda Belli: **Als die Bäume davonflogen**. Text-Bilderbuch für Kinder. Bilder von Barbara Steinitz. (Aus Nikaragua.) 2017 Peter Hammer Verlag EUR 15,90 ISBN 978-3-7795-0565-5

3108 4225 Clemens Ettenauer (Hg.): **Cartoons zum Ruhestand**. 2017 Holzbaum Verlag EUR 5,- ISBN 978-3-902980-59-5

3109 4240 Clemens Ettenauer, Katja Ettenauer (Hg.): **Babys in leiwanden Grafiken**. Wenn Eltern am stolzesten auf ihre Kinder sind. 2017 Holzbaum Verlag EUR 5,- ISBN 978-3-902980-57-1

Norbert Copray

STICHWORT

Krisenregion Nahost

Den »Islamischen Staat« überwinden heißt zu verstehen, wie er funktioniert und wodurch er entstanden ist

Der französische Reporter Nicolas Hénin wurde 2013 während einer seiner vielen Reportagereisen in Syrien von Dschihadisten entführt, gefoltert und zehn Monate in einer Todeszelle festgehalten, ehe er 2014 befreit werden konnte. Er kennt den Irak und Syrien und war Zeuge von Ereignissen, die den sogenannten *Islamischen Staat* (IS)

haben entstehen lassen. In seinem preisgekrönten Buch »Der IS und die Fehler des Westens« zeigt er, »warum wir den Terror militärisch nicht besiegen können« und was daher zu tun ist.

Wenn man den IS überwinden will, muss man verstehen, wie er funktioniert. Das sagt nicht nur Nicolas Hénin; dazu liefert auch der palästinensische Schriftsteller und Journalist Abdel Bari Atwan in seinem Buch »Das digitale Kalifat« eingehende Informationen, die besonders die Bedeutung und Funktion der digitalen Medien für den IS herausarbeiten. Er bettet dies in eine Entstehungs- und Ausbreitungsgeschichte des IS ein, die auch das Innere und damit die »geheime Macht« des IS ausleuchtet. Ambivalent erscheint bisweilen das Verhältnis des Westens zum IS, was sich unter anderem in der Duldung des saudi-arabischen Dschihadis äußert. Dass der IS auch erhebliche Unterstützung durch den *Nato*-Partner Türkei erfahren hat, macht Abdel Bari Atwan ebenfalls deutlich.

Durch das Buch »IS und Al-Qaida« der jordanischen Experten und Politikwissenschaftler Hassan Abu Hanieh und Mohammad Abu Rumman lässt sich erkennen, aus welchen Krisen und Widersprüchen in der Region *Al-Qaida* und IS, aber auch ihre Ableger wie die *Al-Nusra-Front* hervorgingen, die 2016 von Al-Qaida zum IS gewechselt ist.

Welche Rolle die Bedrohung der arabischen Welt im Inneren wie im Äußeren spielt, wird gut nachvollziehbar in dem Buch »Land ohne Hoffnung?« des palästinensischen Politikwissenschaftlers und Vorsitzenden des Palästina-Forums Aref Hajjaj. Er beschreibt die geistigen Wurzeln des arabischen Nationalismus im 18. Jahrhundert, den Aufstieg der *Muslimbruderschaft*, des saudi-arabischen Wahhabismus und des Salafismus.

Vor diesem Hintergrund erörtert er die Palästina-Frage angesichts der Gründung des Staates Israel, die Konflikte zwischen dem Zionismus und dem arabischen Nationalismus. Die Vielzahl der Akteure, die teils kooperativ, dann wieder konfrontativ miteinander umgehen, erschwert die Übersicht. Hajjaj sieht sie in einem »Abschied von Zionismus, politischem Islam und Nationalismus«. Damit eröffnet sich seiner Meinung nach eine Perspektive für ein friedliches Palästina. Diese Perspektive aber mache ein uneigennütziges Engagement Dritter erforderlich.

Wer sich indes die Ideologie des IS, den extrem eigenwilligen Umgang mit dem Koran und dem Islam anschaut, stößt auf eine »Theologie der Gewalt«, die an einer friedlichen Kooperation kein Interesse hat. Das dokumentiert und analysiert sehr genau der Islamwissenschaftler Rüdiger Lohlker, Professor am Institut für Orientalistik an der Universität Wien. Dabei entpuppen sich die Ideen, Koranauslegungen und oftmals grausamen Anweisungen des IS als »moderne Konstruktionen des Islams«, eines Islams, der – so verstanden – nicht so sehr eine Religion als vielmehr eine Sekte repräsentiert.

Was das konkret bedeutet, lässt sich im Buch des kurdisch-türkischen Traumaexperten und Professors für Transkulturelle Psychiatrie Jan Ilhan Kizilhan und der Sachbuchautorin und Journalistin Alexandra Cavellius erfassen. Berichte von jesidischen Frauen und Männern, die

dem IS in die Hände fielen, drehen einem den Magen um. Entsetzlich, was ein gefangener reueloser Dschihadist an Ansichten äußert und an Taten schildert. Auf der Basis dieser Erfahrungen wird die »Logik der Massenmörder« herausgearbeitet, die Gräuel und Trauma schafft bis in die vierte Generation der Opfer.

Kizilhan sieht seine psychiatrische und psychotherapeutische Arbeit als Friedenspolitik: Er will Hass und Rache überwinden helfen, arbeitet und schreibt an gegen den Missbrauch von Religion, gegen Gewalt und Grausamkeit. Seine Botschaft lässt sich so zusammenfassen: In demokratischen Gesellschaften müssen wir zusammenstehen, damit Frieden wird – und der Friede bleibt.

Norbert Copray

Quelle: Publik-Forum, kritisch - christlich - unabhängig,
Ausgabe 8/2017; www.publik-forum.de

Zu diesen Artikel gehören auch noch die folgenden Buchtipps: (Siehe auch Nr. 2705 bis 2710 ab Seite 8)

Nicolas Hénin: **Der IS und die Fehler des Westens.** Warum wir den Terror nicht militärisch besiegen können. Orell Füssli. 214 Seiten. 17,95 €

Abdel Bari Atwan: **Das digitale Kalifat.** Die geheime Macht des Islamischen Staates. C. H. Beck. 298 Seiten. 16,95 €

Hassan Abu Hanieh / Mohammad Abu Rumman: **IS und Al-Qaida.** Die Krise der Sunniten und die Rivalität im globalen Dschihad. Dietz. 240 Seiten. 19,90 €

Aref Hajjaj: **Land ohne Hoffnung?** Arabischer Nationalismus, politischer Islam und die Zukunft Palästinas. Ferdinand Schöningh. 168 Seiten. 19,90 €

Rüdiger Lohlker: **Theologie der Gewalt.** Das Beispiel IS. utb. 206 Seiten. 18,99 €

Jan Ilhan Kizilhan / Alexandra Cavelius: **Die Psychologie des IS.** Die Logik der Massenmörder. Europa. 424 Seiten. 22,90 €

Frauen in Schwarz (Wien) 6.3.2017:

Internationaler Frauentag 2017

Wir denken an die in israelischen Gefängnissen inhaftierten palästinensischen Frauen und Mädchen.

Seit vielen Jahren gedenkt die Welt am 8. März ganz besonders der Frauen. Wir möchten aus diesem Anlass den Fokus auf eine besonders unterdrückte Gruppe richten, der nicht viel Aufmerksamkeit zu Teil wird - die palästinensischen Frauen und Mädchen in israelischen Gefängnissen, größtenteils politische Gefangene.

Innerhalb der letzten 45 Jahre wurden ca. 10.000 palästinensische Frauen verhaftet und/oder inhaftiert. Allein 2015 haben israelische Besatzungssoldaten 106 Palästinenserinnen (minderjährige Mädchen und Frauen) verhaftet, was einen Anstieg von 70% gegenüber dem Jahr 2013 bedeutet. Wie die männlichen Inhaftierten werden viele der Frauen in Administrativhaft genommen, was bedeutet, dass sie ohne Anklage, ohne Angabe von Gründen für 6 Monate

inhaftiert bleiben können; nach Ablauf dieser Zeit wird die Administrativhaft oft weiter verlängert, was zu jahrelanger Haft führen kann. Wenn Verhaftungsgründe genannt werden, so kann dies z.B. „Aufwiegelung durch Facebook-Einträge“ sein.

Palästinenserinnen werden hauptsächlich in den Gefängnissen HaSharon und Damon gehalten. (Zur Zeit gibt es 55 weibliche Gefangene - 42 in HaSharon und 13 in Damon - darunter 2 Frauen in Administrativhaft, und 12 minderjährige Mädchen). Beide Gefängnisse befinden sich außerhalb der (1967) Besetzten Gebiete, was einen Verstoß gegen Artikel 76 der vierten Genfer Konvention bedeutet, der besagt, eine Besatzungsmacht muss verhaftete Bürger der Besetzten Gebiete innerhalb des besetzten Territoriums inhaftieren. Bei den Gefängnissen fehlen gendgerechte Einrichtungen. Weibliche Gefangene leiden ganz besonders unter den harschen Zuständen, wie medizinische Vernachlässigung, Ablehnen von Bildung, Familienbesuchen, auch für Mütter von Kleinkindern, Isolationshaft, überfüllte verschmutzte Zellen mit Insekten, und ohne Tageslicht. Persönliche Gesundheit, hygienische Bedürfnisse werden von den Gefängnisautoritäten kaum wahrgenommen, auch nicht bei Schwangeren. Minderjährige Mädchen leiden besonders unter diesen unmenschlichen Bedingungen, sind oft schwer traumatisiert und haben keine spezielle Betreuung.

Zudem ist die Mehrheit der palästinensischen Frauen und Mädchen in den Gefängnissen verschiedenen Formen von psychologischer und physischer Folter ausgesetzt: Misshandlungen während Verhaftung und Inhaftierung, inklusive verschiedener Formen sexueller Gewalt, was sich in Schlägen, Beleidigungen, Drohungen, Leibbesuchung, und expliziter sexueller Belästigung äußert.

Weibliche Gefangene werden nicht über ihre Rechte informiert oder darüber, wohin sie gebracht werden. Diese Misshandlungen und Foltermethoden werden nicht nur zur Einschüchterung angewandt, sondern auch als Werkzeug um palästinensische Frauen zu demütigen und sie zu Geständnissen zu zwingen. Dabei gehen weibliche Soldaten nicht weniger gewalttätig vor, als ihre männlichen Kollegen.

In den detaillierten Berichten von Addameer, der palästinensischen NGO für die Gefangenen werden lange Listen von fortwährendem Missbrauch und Nichteinhaltung von Grundrechten an palästinensischen Frauengefangenen genannt. Die Zustände variieren von Gefängnis zu Gefängnis, erreichen aber nirgends internationalen Standard, geschweige denn die Bedürfnisse der Frauen.

An dieser Stelle ein Beispiel, das für die inhaftierten Palästinenserinnen spricht: Die NGO Addameer schreibt am 22. Februar 2017 über Sabah Faroun (34), deren Administrativhaft das vierte Mal um 4 Monate verlängert wurde. Die bereits drei Mal verlängerte Haft hätte am 25. Februar 2017 enden sollen.

Sabah Faroun wurde während eines nächtlichen Überfalls von israelischen IDF Soldaten auf ihr Haus am 19. Juni 2016 verhaftet, nachdem ihre Kinder alleine in einem anderen Raum eingesperrt wurden. Ihr wurden die Augen verbunden, die Hände am Rücken gefesselt. Mit der

einzigsten Begründung, sie hätten einen Verhaftungsbefehl, wurde sie zuerst ins Etzion und dann ins Ofer Gefängnis gebracht, später ins HaSharon und zuletzt ins Damon Gefängnis. Während all der Stunden in denen sie untersucht und befragt wurde, blieben ihre Hände am Rücken gefesselt.

Sabah Faroun ist mit Issa Faroun verheiratet und Mutter von vier Kindern zwischen 5 und 15 Jahren. Alle Kinder gehen zur Schule, sie vermissen ihre Mutter, und ihr Mann seine Ehefrau. Die Familie weiß keinen Grund ihrer Verhaftung, noch das Datum einer Freilassung und leidet zunehmend darunter.

Mit diesem Beispiel und der kurzen Faktenschilderung möchten wir anlässlich des internationalen Frauentages auf die menschenunwürdige Situation palästinensischer Frauen in israelischen Gefängnissen aufmerksam machen, und ganz besonders die Frauen unter den Politikern und Medienleuten auffordern, ihre Stimme für das Unrecht an diesen Frauen zu erheben.

Lesen Sie bitte mehr unter: http://www.addameer.org/the_prisoners/women

Frauen in Schwarz (Wien) auch auf Facebook:
<https://www.facebook.com/fraueninschwarzwien/>
Die ganze Aussendung mit Empfehlenswerte Webseiten
erschien im E-Rundbrief - Info 1601
<http://lists.horus.com/pipermail/e-rundbrief/2017/001673.html>

Hans-Josef Fell, 2.2.2017:

In Deutschland wird an der Entwicklung neuer Atomreaktoren und Atomwaffen geforscht

Man kann so vieles heutzutage nicht mehr verstehen. Deutschland hat den Atomwaffensperrvertrag unterzeichnet und das Ende der Nutzung der Atomenergie beschlossen. Dennoch gibt es staatlich finanzierte Forschungen in Deutschland, um neue Generationen von Atomkraftwerken, z.B. mit Thoriumflüssigsalzreaktoren, sowie neue atomwaffentaugliche Materialien zu entwickeln.

Unter dem Deckmantel der angeblichen Sicherheitsforschung, gibt es - unbekannt in der Öffentlichkeit, nicht diskutiert in der Fachöffentlichkeit, geschweige denn in der Politik - insbesondere an KIT Nuklear Instituten in Karlsruhe sowie am europäischen Institut für Transurane (JCR-ITU) Forschungen für die Entwicklung der vierten Generation von Atomreaktoren. Diese Forschungen sind geeignet z.B. für die Entwicklung Kleiner Modularer Reaktoren (SMR), die auch andere europäische Länder unter EURATOM und mit nationalen Mitteln vorantreiben. SMR sind besonders bedrohlich für die Welt, weil sie dezentral massenhaft aufgebaut werden könnten, womit sich atomare Unfallgefahren und Terrorziele potenzieren würden.

Schlimmer noch: Diese Forschungen am KIT können gleichzeitig zur Entwicklung neuer Atomwaffenmaterialien

führen, erbrütet aus Thorium, welches bislang als atomwaffenuntauglich galt. Damit werden in Deutschland mit öffentlichen Mitteln aus dem Bundesforschungsministerium und aus EURATOM-Mitteln neue Generationen von Atomreaktoren und Atomwaffen entwickelt. Auf der Basis des EU-Programmes SAMOFAR missachtet das Bundesforschungsministerium damit einerseits den gesetzlichen Auftrag, wonach neue Atomreaktoren nicht mehr gebaut und entwickelt werden dürfen und andererseits die internationalen Verpflichtungen zum Atomwaffensperrvertrag.

Eine Autorengruppe, die verständlicherweise anonym bleiben möchte, hat umfangreiche Recherchen, klar belegt mit öffentlich zugänglichen Quellen, zusammengetragen.

Es ist erschreckend, was im Atomland Deutschland noch möglich ist und sogar staatlich unterstützt wird. Vielleicht hilft die Veröffentlichung dieses Papieres, dass endlich eine stärkere Bewegung in Deutschland zum Ausstieg aus EURATOM führt und die Forschungen in Karlsruhe am KIT zu neuen Atomreaktoren und Atomwaffenmaterialien beendet werden.

Lesen Sie die umfangreiche Recherche der anonymen Autorengruppe: <http://www.hans-josef-fell.de/content/index.php/dokumente/2-studien-und-analysen/928-recherchen-zu-kit-forschung>

Hans-Josef Fell ist Präsident der Energy Watch Group (EWG) und Autor des EEG-Gesetzentwurfes

Quelle: Hans-Josef Fell, 14.12.2016

Sie finden diesen Text auch im E-Rundbrief - Info 1590 im Archiv www.begegnungszentrum.at
<http://lists.horus.com/pipermail/e-rundbrief/2017/001659.html>

**Pressemitteilung von ROBIN WOOD und ContrAtom v.
17.5.2017:**

Mal richtig abschalten – Uran- transporte stoppen

**Deutsche Aktions-Floßtour auf Mosel und Rhein
vom 9. - 25. 6. 2017**

Im Juni werden AtomkraftgegnerInnen von ROBIN WOOD, ContrAtom und lokalen Gruppen eine rund zweiwöchige Floßtour gegen Urantransporte starten. Die Tour unter dem Motto „Mal richtig abschalten – Urantransporte stoppen“ beginnt am 9. Juni in Trier und wird über Mosel und Rhein bis nach Köln führen. Sie zielt darauf, Menschen an der Strecke über diese unverantwortlichen Transporte zu informieren und zu animieren, selbst für den Atomausstieg aktiv zu werden, wie auch schon frühere diverse Aktionen von verschiedenen Anti-Atom-Gruppen.

„Atom Müll muss verhindert werden, bevor er entsteht. Wir wollen kein weiteres Fukushima. Wir wollen atomare Katastrophen im Keim ersticken und die Versorgungstransporte der Atomindustrie stoppen“, sagt Paula von der Floß-Crew.

Nicht nur CASTOR-Transporte fahren mit gefährlicher, radioaktiver Fracht. Viel öfter fahren Schiffe, LKW und Züge mit Uran quer durch die Welt – und sogar täglich durch die BRD. Denn jedes Atomkraftwerk braucht Brennstoff, und der wird aus Uran hergestellt. Dafür sind aufwändige Verarbeitungsschritte in verschiedenen Spezialfabriken nötig. Deshalb werden die Gefahrstoffe über Tausende Kilometer gekarrt. Diese Transporte sind die Achillesferse der Atomindustrie – ohne Atomtransporte könnten Atomkraftwerke nicht laufen.

Die Floß-Crew hat für ihre Tour die Strecke von Trier nach Köln gewählt, weil auf der Bahnstrecke, die zum großen Teil parallel zu Mosel und Rhein verläuft, AtomkraftgegnerInnen immer wieder Transporte von Uranerzkonzentrat aus dem Hamburger Hafen nach Süd-Frankreich beobachtet haben. Erst zu Beginn dieser Woche (15.5.2017) fuhr in Hamburg wieder ein Zug mit Uranerzkonzentrat Richtung Frankreich los. Dort wird das Uran weiter verarbeitet, bis es angereichert und zu Brennelementen gefertigt werden kann.

Andere Transporte haben die Urananreicherungsanlage in Gronau und die Brennelemente-Fabrik in Lingen zum Ziel. Beide Anlagen besitzen – trotz des sogenannten Atomausstiegs – eine unbefristete Betriebserlaubnis. Bei der Anlage in Gronau kommt noch hinzu, dass sie die Option auf eine Atombombe bietet – welche die deutsche Bundesregierung nicht gerne verlieren möchte. Auch jetzt hat die Bundesregierung den Export von Uran aus Gronau genehmigt, obwohl dies in Waffen zum Einsatz kommt.

ROBIN WOOD und ContrAtom fordern den Stopp von Urantransporten und die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen weltweit.

Wer die Tour unterstützen möchte, findet weitere Informationen unter: www.flosstour.de

Ute Bertrand, ROBIN WOOD-Pressesprecherin
www.robinwood.de

Redigiert und gekürzt von Matthias Reichl

Leonardo Boff. Theologe und Philosoph, Erdcharta-Kommission 10.2.2017/ 27.2.2017

Trump - eine neue historische Phase?

Seit Jahren sehen wir in allen Teilen der Welt den Aufstieg einer konservativen Denkweise und von Bewegungen, die sich selbst als „rechts“ definieren und nach einer Gesellschaft streben, wo Ordnung über Freiheit, traditionelle Werte über moderne und die Vorherrschaft der Autorität über demokratische Freiheiten die Oberhand gewinnen.

Dieses Phänomen ist auf viele Faktoren zurückzuführen, aber vor allem auf die Erosion der gemeinsamen Werte, die der Gesellschaft Zusammenhalt und das Gefühl eines kollektiven Zusammenlebens gaben. Die Vorherrschaft der kapitalistischen Kultur, die den Individualismus, die unbegrenzte Akkumulation von materiellen Gütern und vor

allem die Konkurrenz verherrlicht, ließ wenig Raum für die Zusammenarbeit. Sie vergiftete praktisch die gesamte Menschheit und schuf eine ethisch-geistige Verwirrung ohne das Gefühl der Zugehörigkeit zu einer einzigen Menschheit, die ein gemeinsames Haus bewohnt. Es entstand, was der britisch-polnische Soziologe und Philosoph Zygmunt Bauman die „liquide“ oder „verflüssigte“ Gesellschaft nennt, wo nichts mehr fest ist. Dazu muss der postmoderne Geist des „alles ist möglich“, „alles ist in Ordnung“ hinzugefügt werden, wo nichts mehr wichtig ist, außer die Ziele jedes einzelnen nach seinen eigenen Vorlieben zu erreichen.

Angesichts dieser Verdünnung der Leitbilder entstand ihr dialektisches Gegenteil: die Suche nach Sicherheit, Ordnung, Autorität, klaren Normen und wohldefinierten Wegen. Diese Sichtweise findet sich im Konservatismus, im politischen, ethischen und religiösen rechten Spektrum. Hier ist es nur noch ein Schritt zum Nazi-Faschismus wie in Hitler-Deutschland, Mussolinis Italien, Portugals Salazar und Spaniens Franco.

Diese Tendenzen haben in Europa, Lateinamerika und den Vereinigten Staaten soziale und politische Stärke gewonnen. Der gerichtlich-parlamentarische Klassenputsch, der die brasilianische Präsidentin Dilma Rousseff absetzte, wurde von diesem konservativen und rechtsgerichteten Geist geprägt. Was darauf folgte, war die Implementierung einer klar rechten Politik gegen das Volk, die soziale Rechte negiert und in kultureller Hinsicht rückwärtsgerichtet ist.

Aber diese konservative Tendenz hat ihre deutlichste Verwirklichung im Machtzentrum des Weltsystems, den Vereinigten Staaten, erreicht, wie wir das bei der Wahl von Donald Trump zum Präsident erlebt haben. In den Vereinigten Staaten drückt sich der Konservatismus und die rechte Politik ohne Metaphern aus, in schamlosen und sogar rauen Formen.

In seinen ersten Aktionen als Präsident begann Trump, die sozialen Errungenschaften von Barack Obama rückgängig zu machen. Seine klarsten Eigenschaften sind Nationalismus, Patriotismus, Konservatismus und Isolationismus.

Trumps Antrittsrede war erschreckend: „Von nun an wird eine neue Vision unser Land regieren. Von diesem Moment an heißt es: Amerika zuerst.“ Das „zuerst“ bedeutet: „nur die USA zählen“. Mit offensichtlicher Arroganz radikalisierte Trump diese Vision am Ende seiner Rede: „Gemeinsam werden wir Amerika wieder stark machen. Wir werden Amerika wieder wohlhabend machen. Wir werden Amerika wieder stolz machen. Wir werden Amerika wieder sicher machen. Und gemeinsam werden wir Amerika wieder groß machen.“

Diesen Worten liegt die Ideologie des „manifesten Schicksals“ zugrunde, also der Außergewöhnlichkeit der Vereinigten Staaten, die auch bei den früheren Präsidenten immer vorhanden war, auch bei Obama. Das heißt, die Vereinigten Staaten haben eine einzigartige und göttliche Mission in der Welt, um ihre Werte des Rechts, des Privateigentums und der liberalen Demokratie in die ganze Welt zu verbreiten.

Für Donald Trump existiert die Welt nicht. Und wenn sie existiert, sieht er sie in negativer Weise. Trump bricht alle Bindungen der Solidarität mit den traditionellen Verbündeten wie der Europäischen Union und lässt jedem Land freie Hand für mögliche Abenteuer gegen seine historischen Gegner, öffnet regionalen Mächten den Weg zum Expansionismus einschließlich möglicher tödlicher Kriege.

Wir können von der Persönlichkeit Trumps alles erwarten. Gewohnt an zwielichtige Geschäfte, wie sie im allgemeinen im New Yorker Immobiliengeschäft üblich sind, und ohne politische Erfahrung kann er für den Rest der Menschheit höchst bedrohliche Krisen auslösen – wie z. B. einen möglichen Krieg mit China oder Nordkorea, wobei der Einsatz von Atomwaffen nicht ausgeschlossen wäre. Trumps Persönlichkeit zeigt abweichende psychologische Merkmale, narzisstisch und mit einem übertriebenen Ego, größer als sein eigenes Land.

Die Phrase, die uns erschreckt, ist: „Von diesem Tag an wird eine neue Vision unser Land regieren“. Ich weiß nicht, ob er nur an die Vereinigten Staaten oder an den Planeten Erde denkt. Möglicherweise ist das für ihn dasselbe. Wenn das wahr wäre, müssten wir beten, dass das Schlimmste für die Zukunft der Zivilisation nicht zustande kommt.

Quelle: leonardo <https://leonardoboff.wordpress.com>, 10. 2. 17 (portugiesisch), 13. 2. 17 (englisch). Aus dem Englischen übersetzt von der „KC“-Redaktion. Ergänzt und veröffentlicht am 27. 2. 2017 von Bettina Gold-Hartnack <https://traductina.wordpress.com/2017/02/27/trump-eine-neue-historische-phase/>

Sie finden diesen Text auch im E-Rundbrief - Info 1596: <http://lists.horus.com/pipermail/e-rundbrief/2017/001668.html>

Weckers Welt, 14.04.2017

Konstantin Wecker:

Sagt NEIN!

Liebe Freunde,

Trump hat seit seinem Raketeneinsatz in Syrien gemerkt, dass ihm Krieg gute Presse bringt.

In Afghanistan haben die USA nun erstmals ihre größte nicht-atomare Bombe eingesetzt. Die GBU-43 ist auch als "Mutter aller Bomben" bekannt.

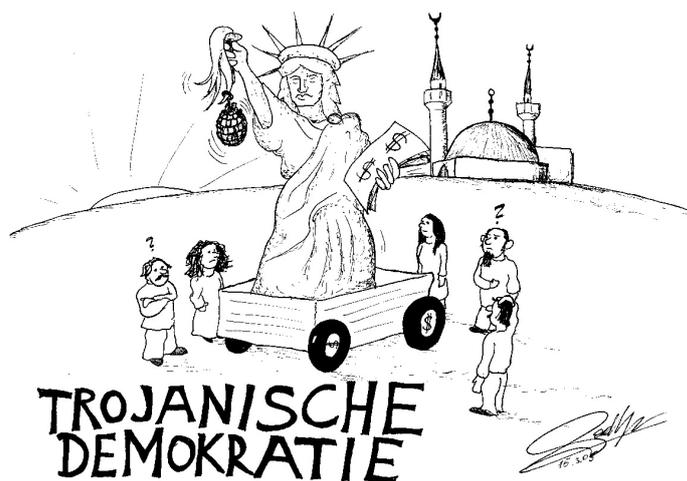
„Mutter aller Bomben“ - nun vergewaltigen die Krieger also auch noch die Poesie.

Was soll uns diese Metapher sagen?

Sie soll uns wohl das Gefühl vermitteln, dass wir alle aufgehoben sind im Mutterschoße einer gigantischen Bombe, umsorgt von liebevollen mütterlichen Händen, behütet von ihren vernichtenden Explosionen.

Sprengkraft, die kilometerweit Land verseucht und alles Leben vernichtet, hat also etwas Mütterliches. Wenigstens solange es nicht uns und nur die „Anderen“ zerstört.

Bis jetzt war der Krieg der Vater aller Dinge. Das war den



Karikatur Manfred Madlberger aus den 116. Rundbrief 1/2005

Kriegern nicht genug. Nun braucht man die Mutter auch noch für die Waffenindustrie.

Jetzt haben die elenden Kriegstreiber auch das Mütterliche und Weibliche militarisiert.

Und dieses scheußliche Bild wird völlig unkritisch und geradezu hymnisch in den Medien weiter verbreitet.

Was für einen fundamentalen, lebensfeindlichen Schaden hat eine so sprechende - offenbar Geburt als Schrecken erlebende - Welt.

Was schrieb Wolfgang Borchert im Jahre 1947 im Krankenhaus zu Basel, zerbrochen an der Last des Zweiten Weltkrieges:

„Du, Mutter in der Normandie und Mutter in der Ukraine, du, Mutter in Frisko und London, du, am Hoangho und am Mississippi, du, Mutter in Neapel und Hamburg und Kairo und Oslo - Mütter in allen Erdteilen, Mütter in der Welt, wenn sie morgen befehlen, ihr sollt Kinder gebären, Krankenschwestern für Kriegslazarette und neue Soldaten für neue Schlachten, Mütter in der Welt, dann gibt es nur eins:

Sagt NEIN! Mütter, sagt NEIN!“

<http://www.wecker.de/de/weckers-welt/item/756-Sagt-NEIN.html>

Sie finden diesen Text auch im E-Rundbrief - Info 1613 - Konstantin Wecker (D): Sagt NEIN! Die US-Bombe GBU-43 als "Mutter aller Bomben", als Beispiel der Vergewaltigung und Militarisierung des Mütterlichen.

im Archiv www.begegnungszentrum.at
<http://lists.horus.com/pipermail/e-rundbrief/2017/001685.html>

Ergänzung zu den Buchtipps:

29. NORD- UND LATEINAMERIKA

2901 4241 Bernie Sanders: **Unsere Revolution.** (Gegen den Raubtierkapitalismus und für einen demokratischen Sozialismus - in den USA und weltweit.) 2017 Ullstein Verlag EUR 24,- ISBN: 9783550050077

Hans-Josef Fell Berlin, den 28. Mai 2017:

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

48 der ärmsten Staaten machen offensiv Klimaschutz, doch die reichen G7 Staaten versagen.

US Präsident Trump ist ein politisches Geschenk für Kanzlerin Merkel und die anderen G7 Staaten, um vom eigenen Klimaschutzversagen abzulenken. In Deutschland steigen wieder die CO₂-Emissionen, aber als Sündenbock wird Donald Trump auf dem G7 Treffen in Italien – natürlich völlig zu Recht – abgestempelt.

Dabei werden im Lande der Wortführerin für den Klimaschutz Kanzlerin Merkel weder die völlig unzulänglichen Klimaschutzziele der deutschen Regierung von 40 % CO₂-Emissionsreduktion eingehalten, noch gibt es eine Anpassung an das 1,5°C-Klimaschutzziel von Paris in Form von einer Verschärfung der nationalen Ziele oder gar Maßnahmen. Diese würden schließlich eigentlich eine Beendigung aller Emissionen bis spätestens 2030 erfordern.

<http://energywatchgroup.org/wp-content/uploads/2015/05/EWG-Klimapolitik-Deutschland-Nov-2016.pdf>

„Unter Blinden ist der Einäugige König“, so ein biblisches Sprichwort. Zwar ist nur Donald Trump blind für den Klimaschutz, aber auch die anderen Einäugigen der restlichen sechs Nationen der G7 gehören zu den Klimasündern, wenn man die pro Kopf CO₂-Emissionen als richtigen Maßstab hernimmt.

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/167877/umfrage/co-emissionen-nach-laendern-je-einwohner/>

Immerhin sind die nur sieben Staaten umfassende Gruppe der stärksten Industrienationen für geschätzte 25% CO₂-Emissionen verantwortlich. Von ernsthaften Klimaschutzmaßnahmen ist in der G7 auch auf dem Gipfel nichts bekannt geworden. Wenigstens hätten doch die restlichen G6 Staaten weitreichende Maßnahmen und Ziele beschließen können. Sie hätten sich am erneut bekräftigten Beschluss der 48 vom Klimawandler besonders betroffenen Staatengruppe orientieren können und müssen.

<http://www.thecvf.org/wp-content/uploads/2017/05/Final-CVF-Statement-Bonn-May-2017.pdf>

Diese haben am 17. Mai 2017 ihre nationalen Ziele – so schnell wie möglich eine Umstellung auf 100% Erneuerbare Energien – bekräftigt. Zu diesen Staaten, die über 1 Milliarde Menschen beherbergen, gehören einige der ärmsten Länder der Welt, aber dennoch scheuen sie sich nicht, offensiven Klimaschutz zum nationalen Ziel zu erheben.

Das alles ist beschämend für die reichen G7-Industrienationen, die unter der Wortführerin Kanzlerin Merkel mit der berechtigten Kritik an Donald Trump nur ablenken vom eigenen Klimaschutzversagen. Und kaum jemand aus der großen nationalen Journalistenzunft oder der Wortführer der deutschen Parteienlandschaft weist auf diese eklatanten Widersprüche von Frau Merkel hin. Statt auch für

Deutschland 100% Erneuerbare Energien so schnell wie möglich auszurufen, um endlich eine Chance für eine Nullemissionswirtschaft zu bekommen, drosselt die Regierung Merkel immer weiter den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Was für eine Verantwortungslosigkeit!

Ihr Hans-Josef Fell, www.hans-josef-fell.de

**Internationale „Nuclear Energy Conference 2017“ am
25. April 2017 im Schloss Linz:**

1957 - 2017: EURATOM – Atomindustrie gefördert, privilegiert, geschützt - 60 Jahre sind genug!

Bereits zum vierten Mal fand im April 2017 die Nuclear Energy Conference NEC statt, und zwar (wie schon 2015) wieder in Linz.

2017 ist ein besonderes Jahr: EURATOM wird 60 und damit auch die Förderung der Atomindustrie. EURATOM ist ein Stolperstein für den europäischen Atomausstieg und damit ein Hindernis für ein atomkraftfreies Europa. 60 Jahre nach der Gründung von EURATOM ist es hoch an der Zeit, den EURATOM-Vertrag aufzulösen, oder zumindest einer gründlichen und seit Jahren geforderten Reform zu unterziehen.

Im Rahmen der Konferenz haben sich internationale Expert_innen u.a. mit folgenden Fragen auseinandergesetzt:

- EURATOM-Mythos – Ist die Sicherheit von Atomkraftwerken in EURATOM überhaupt geregelt?
- EURATOM-Reform – Utopie oder Vision?
- EURATOM – Warum Deutschland aus EURATOM aussteigen soll
- EURATOM-Ausstieg – Rechtliche Möglichkeiten
- EURATOM-Kampagnen – Ein historischer Überblick über die EURATOM-Kampagnen in Österreich.

Dazu wurde eine „EURATOM Erklärung“ verabschiedet. Deutsche Fassung zum Download: <http://www.nec2017.eu/de/resolution.php> .

Videodokumentationen der Vorträge und Diskussionen auf: www.nec2017.eu/de/videos.php .

Der erste Teil des Berichtes im Freien Radio Freistadt „atomstopp_31: Das war die Nuclear Energy Conference 2017 Teil 1“: <https://cba.fro.at/341522> (zweiter Teil folgt im Juni).

Weitere Infos dazu findet ihr u.a. auf: www.atomkraftfrei-leben.at , <http://www.raus-aus-euratom.at/> , www.plage.at

Die Terminübersicht wurde von uns zu eurer Information zusammengestellt. Bitte richtet eure Anfragen und Anmeldungen an die in Klammer nach dem Termin angegebenen Organisationen.

Aktuelle Ergänzungen:
www.begegnungszentrum.at/archiv/

TERMINE ÖSTERREICH

JUNI 2017

15. - 17.6.2017 SALZBURG (Bergstr. 12, Kunstquartier): "Civil Media 17 - Un-Conference for Community Media & Civil Society". Mit COMMIT-Thementag "Voices of Inclusion" - zu Medien, Flucht und Migration. (Infos: <http://civilmedia.eu/>)

15.-18.6.2017 WEISSENBACH am Attersee (Europa-Camp, OÖ.): 20. Festival des politischen Liedes 2017. (Infos www.kv-willy.at)

15.6.2017 18:30 (2. Teil: 22.6.2017) WIEN (Österreichisch-Arabisches Begegnungszentrum, Kegelg. 25 / Ecke Blattg.): Filmabend in 2 Teilen "The Promise" (Spielfilm über palästinensisch-israelische Konflikte) (Frauen in Schwarz/ Wien, www.facebook.com/fraueninschwarzwien/)

16.6.2017 14:30 WIEN (Rechte Wienzeile 81): Workshop mit Planspiel & Diskussion "Ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle?" (Akademie für Gemeinwohl, www.mitgruenden.at/termine/16-06-2017_ein-bedingungsloses-grundeinkommen-fuer-alle)

19.6.2017 18:00 WIEN (Diplomat. Akademie; Favoritenstr. 15A): Podiumsdiskussion: "Politik mit der Mauer. Donald Trump und Perspektiven für Lateinamerika" (www.lai.at/wissenschaft/wissenschaftl-veranstaltungen/lateinamerika-tagung-wien-2017)

19.06.2017 19:00 WIEN (Diplomat. Akademie, Favoritenstr. 15A): Podiumsdiskussion "Die Idee der Charta 77 und ihre Bedeutung - Eine Bilanz nach 40 Jahren". (Anmeldung: [registration\[at\]da-vienna.ac.at](http://registration[at]da-vienna.ac.at))

23.6.2017 9:00 WIEN (Haus der Europäischen Union, Wipplingerstr. 35): Seminar „Rohstoffe der Digitalen Zukunft: Zeit für ein Sozial-Ökologisches Upgrade“ (Infos: <https://www.global2000.at/event-digitalisierung>)

30.6.2017 16:00 LINZ (Schillerpark/ beim Friedensdenkmal): Lange Nacht des Friedens. „Die Waffen nieder! Aktiv neutral statt EU-militarisiert!“ (Infos: www.solidarwerkstatt.at)

30.6. - 9.7.2017 MARCHTRENK (OÖ): Festival der Regionen, Thema „Ungebetene Gäste“. (Infos: www.fdr.at)

JULI 2017

6.- 9.7. 2017 LECH (Vorarlberg): 4. Medicinicum Lech "Viele Wege führen zu Gesundheit – Rezepte aus Ost und West - Die Kunst des Heilens zwischen Orient und Okzident" (Infos: www.lech-zuers.at/medicinicum-lech/, www.si-kommunikation.com)

9. - 14.7.2017 STADTSCHLAINING (Friedensburg, Bgld.): Sommerakademie 2017 „Welt im Umbruch – Perspektiven für europäische Friedenspolitik“. (Anmeldung: www.friedensburg.at/veranstaltungen/index.php#event72)

10. - 14.7.2017 SALZBURG (Große Universitätsaula, Max-Reinhardt-Pl.): 66. Internationale Pädagogische Werktagung "Kinderrechte". (Infos: www.bildungskirche.at)

12. - 16.7.2017 OBER-GRAFENDORF(NÖ.): Attac Sommerakademie 2017: "Für Demokratie kämpfen! Wie wir die autoritäre Wende verhindern, Konzernmacht brechen und unsere Zukunft gestalten." (Infos u. Anmeldung: www.attac.at/events/sommerakademie-2017.html)

AUGUST 2017

6.8.2017 18:00 WIEN (Stephansplatz): Kundgebung gegen Atomgefahren und Atomrüstung zum Hiroshimtag. (Infos: www.hiroshima.at)

13.8. - 2.9.2017 ST.JOHANN i.P., Sbg., AGB Sommerwochen mit Michael Thonhauser : Schauspielkurs „Julia unterm Regenbogen und Hamlet den Polizist im Kopf“, Die Theaterformen von Augusto Boal und David Diamond „Theater der Befreiung für ein gutes Leben für alle“, „Aufstellungen: Vom

Problem über das Wunder zum Regenbogen“. (Anmeldung: www.wegezumziel.at)

24.-27.8.2017 TAINACH/TINJE (Ktn.): GRÜNE Sommerakademie 2017 "Sprache und Macht". (Info: <https://gbw.at/oesterreich/us/sommerakademie/>)

SEPTEMBER 2017

7. - 11.9.2017 LINZ: Ars Electronica Festival 2017 „AI - das andere Ich“ (zu Artificial Intelligence - künstliche Intelligenz). (Ars Electronica, www.aec.at)

16.9.2017 17:00 STROBL (Deutschvilla): Das „Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit“ feiert mit einem Fest 41 Jahre aktiv-sein, und auch die runden Geburtstage einiger Team-Mitarbeiter. (Bitte um Anmeldung bis 5.9.: [info\[at\]begegnungszentrum.at](mailto:info[at]begegnungszentrum.at), Tel. 06132-24590, www.begegnungszentrum.at)

16.9.2017 WIEN (Arena): GLOBAL 2000-Geburtstagsfest. (Info: www.global2000.at)

NOVEMBER 2017

17. - 19.11.2017 GRAZ: 7. Österreichische Entwicklungstagung "Sozial-ökologische Transformationen jetzt!" (Infos: <http://www.pfz.at/list111.htm>)

TERMINE DEUTSCHLAND

JUNI 2017

bis 9.8.2017 BÜCHEL (Friedenswiese neben dem Haupttor des Fliegerhorstes, Atomwaffenstützpunkt): 2017: Büchel ist überall - atomwaffenfrei jetzt! 20 Wochen Aktions-Präsenz. <https://buechel-atombombenfrei.jimdo.com/>

JULI 2017

5. - 6. 7.2017 HAMBURG (auf Kampnagel?): „Gipfel der globalen Solidarität - die Alternative zum G20-Gipfel“. (Infos: www.g20-protest.de/was-ist-geplant/gipfel-der-globalen-solidaritaet-56-juli/)

8.7.2017 11:00 HAMBURG: Gewaltfreie Großdemonstration zum G20-Gipfel. (Infos: <http://g20-demo.de>)

31.7. - 6.8.2017 POTZEHNE (in der Nähe des Gefechtsübungsentrums GÜZ in der Altmark, D): War Starts Here Camp 2017. (Infos: war-starts-here-camp)

SEPTEMBER 2017

8.-10.9.2017 RAMSTEIN und KAISERSLAUTERN (D): STOPP AIR BASE RAMSTEIN 2017. Gewaltfreie Proteste gegen US-Drohneinsätze von deutschem Boden, aus einer Militärbasis, als zentrales Kettenglied für eine interventionistische Kriegspolitik weltweit. (Infos: www.ramstein-kampagne.eu/events/)

10. - 12.9.2017 MÜNSTER und OSNABRÜCK: Internationales Weltfriedenstreffen der Gemeinschaft Sant'Egidio 2017. (Gemeinschaft Sant'Egidio, München, www.santegidio.de)

28. - 29.9.2017 BERLIN (Grünes Gedächtnis, Eldenaer Str. 35): Jahreskonferenz 2017 "Peace Initiatives and the Urban Space in the Long 20th Century". (Arbeitskreis Historische Friedens- und Konfliktforschung, www.historische-friedensforschung.org)

TERMINE INTERNATIONAL

JUNI 2017

15.6. - 7.7.2017 NEW YORK (United Nations Plaza, USA): UN-Verhandlungen für ein Atomwaffenverbot 2017. - 2. Verhandlungsrunde. (Infos: United Nations, Disarmament Dept. , www.icanw.org)

17.6.2017 12:00 NEW YORK CITY: Women's March to Ban the Bomb. (Infos: www.womenbanthebomb.org)

25.6.2017 TIHANGE (B) - AACHEN (D): 90 km Menschenkette gegen das AKW Tihange - für die sofortige Schließung dieser Pannemeiler und für den europäischen Atomausstieg. (Infos: www.ausgestrahlt.de/mitmachen/tihange-menschenkette/)

JULI 2017

19. - 13.7. 2017 BUDAPEST (H): 12. Sommeruniversität der Europäischen Linken. (www.transform-network.net/de/kalender/kalender-2017)

AUGUST 2017

23. - 27.8.2017 TOULOUSE (Université Toulouse Jean Jaurès, F): Attac European Summer University for Social Movements (ESU). (Info: www.esu2017.org/)

[E-rundbrief]-Infos Jänner 2017 - Juni 2017

Info 1587 - Vandana Shiva: Bewusst und verantwortungsvoll leben

Info 1588 - Agrarwende in Österreich: ökologisch und sozial

Info 1589 - Fatal radiation at Fukushima and USA

Info 1590 - D. Forschung zu Atomreaktoren und Atomwaffen

Info 1591 - Rundbrief Nr. 159, 1-2017

Info 1592 - SOS Mitmensch: Versammlungsfreiheit verteidigen

Info 1593, 1595, 1598, 1606, 1608, 1614, 1617, 1624 -

Radiosendungen Begegnungswege

Info 1594 - CETA-Vertrag Abstimmung im EU-Parlament.

Info 1596 - L Boff: Trump - eine historische Phase?

Info 1597 - Rückschlag für französische Atom-Endlagerpläne

Info 1599 - DAPL in Nord-Dakota - USA - Gewaltfreier

Widerstand geht weiter

Info 1600 - Atommülllager in Tschechien - Suche erfolglos

Info 1601 - palästinensische Frauen in israel. Gefängnissen

Info 1602 - Working Poor – arm trotz Arbeit

Info 1603 - Native Nations March on Washington D.C. 10.3.17

Info 1604 - Vereinsversammlung Begegnungszentrum 25.3.2017

Info 1605 - EURATOM in Römischen Verträgen der EU

Info 1607 - Treaty to Prohibit and Ban Nuclear Weapons

Info 1609, 1615, 1622, 1623, 1628 Termine

Info 1610 - C. Ronnefeldt, IVB-D - Ostermarschrede 15.4.2017

Info 1611 - International Day of Peasants Struggles 2017

Info 1612 - Palestinian Prisoners Day 2017, hungerstrike

Info 1613 - Konstantin Wecker: Sagt NEIN!

Info 1616 - Ende des Uranabbaus in Tschechien

Info 1618 - Klimacamp 2017, 24. - 28.5.2017 Enzersdorf

Info 1619 - Schweizer Atomausstiegs Volksbegehren, 21.7.2017

Info 1620 - Weltweiter Protest für Klimaschutz, 29.4.2017

Info 1621 - EUFOR-Erklärung: Das Schweigen brechen!

Info 1625 - G7 Staaten versagen beim Klimaschutz

Info 1626 - Alice Slater: Time to Ban the Bomb

Info 1627 - Atomkraft-Schaeden - Petition an EU

Info 1629 - Petition Oekostromgesetz Oesterreich

www.begegnungszentrum.at/archiv

<http://lists.horus.com/pipermail/e-rundbrief/>

Ihr könnt den **E-Rundbrief** auch direkt **Online-abonnieren** bei folgendem Link

<http://lists.horus.com/mailman/listinfo/e-rundbrief>

Aus dem Inhalt

Seite

- 1 Adr. - Konto Nr. - Mitgliedsbeiträge - Einleitung
- 3 Ein Blick zurück und voraus im Begegnungszentrum, 16.9.17 Begegnungsfest in der Deutschvilla Strobl u.a. mit Manfred Madlberger u. Kurt Winterstein
- 4 Ermutiger und Weggefährten - Gedenktage:
- 5 Widerstand von Umweltschützern und Indigenen ... - Petition: Rettungsaktion Ökostrom ... - Schweizer stimmen für Atomausstieg ... - EUFOR Erklärung
- 7 Buchtipps - Impressum
- 9 Nobert Copray: Krisenregion Nahost
- 10 Frauen in Schwarz: Internationaler Frauentag 2017 Palestinenserinnen im Gefängnis in Israel
- 11 Hans-Josef Fell: Atom(waffen)-Forschung in Deutschland - Robin Wood: Urantransporte Stoppen
- 12 Leonardo Boff: Trump eine historische Phase?
- 13 Konstantin Wecker: Sagt NEIN!
- 14 Hans-Josef Fell: ...Klimaschutz ...G7 Staaten versagen - Nuclear Energy Conference in Linz: EURATOM 60 Jahre sind genug!
- 15 Termine

"Begegnungswege"

Regelmäßige Radiosendungen „Begegnungswege“

im FRS jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

von 19:00 – 20:00 mit Wiederholung am

darauffolgenden Freitag von 10:00 - 11:00

Livestream: www.freiesradio.at

Wir sind zu hören auf den Frequenzen:

89,6 MHz Wolfgangseeregion

100,2 MHz Bad Ischl, Bad Goisern

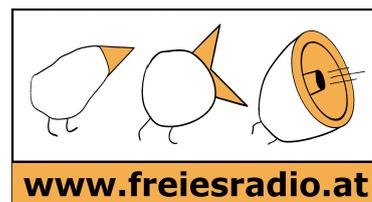
104,2 MHz Ausseerland

105,9 MHz Obertraun,
Hallstatt

106,0 MHz Ebensee

107,3 MHz Gmunden,
Vöcklabruck

107,5 MHz Gosautal,
Rußbach



Kabelnetze

Schörfling, Seewalchen, Lenzing, Weyregg und Berg im Attergau auf 94,0 MHz im Kabelnetz EXPERT NÖHMER Großraum Vöcklabruck auf 98,7 MHz im Kabelnetz der ASAK

Die Sendungen 2. und 16. Februar 2017, 2. und 16. März 2017, 6. und 20. April 2017, 4. und 18. Mai 2017 und 1. Juni 2017 haben wir wieder auf der CBA-Homepage <http://cba.fro.at> gespeichert.

Übersicht aller veröffentlichten Beiträge der „Begegnungswege“:

<https://cba.fro.at/series/Begegnungswege>

Ihr könnt diese Sendung auch als Podcast abonnieren bei

<https://cba.fro.at/seriesrss/262703>

oder direkt anhören über den OnDemand Player

https://cba.fro.at/ondemand?series_id=262703